

(<http://adserver.adtech.de/?adlink/1147/5901603/0/225/AdId=-3;BnId=0;itime=960970987;key=key1%2Bkey2%2Bkey3%2Bkey4;>)

(<http://adserver.adtech.de/?adlink/1147/5901604/0/168/AdId=-3;BnId=0;itime=960970066;key=key1%2Bke>)

Warum Art déco wieder Stoff für unser Leben bietet: Wir sprachen anlässlich des Münchner Stoff-Frühlings mit Patrick und Pierre Frey.



(<http://www.ad-magazin.de/wp-content/uploads/2016/03/Pierre-Frey-Aufmacher-decor.jpg>)

In den neuen Kollektionen von Pierre Frey trifft sich Art déco mit unserer Zeit.

... Und nochmal mit Gefühl! Expressionismus, Kubismus, Modernismus, Funktionalismus – im Art déco flossen zwischen 1920 und 1940 vielerlei Kunstströmungen zum letzten internationalen Interieurstil zusammen. Warum das Spiel aus Glamour und Geometrie, aus Chrom und Charisma 2016 wieder Stoff für unser Leben bietet, erklären im Rahmen des Münchner Stoff-Frühlings (<http://www.msf-muenchen.de/>) zehn internationale Experten des Dekorativen. Im ersten Teil unterhielten wir uns mit Patrick und Pierre Frey, die gemeinsam das Familienunternehmen Pierre Frey (<http://www.pierrefrey.com/>) leiten.

#### **AD: Sehen Sie im Stoffdesign einen Trend zurück zum Art déco?**

Patrick Frey (Senior-Chef): Ja, den gibt es. Aber es war für uns noch nie wichtig, „im Trend“ zu liegen. Ich hatte unsere aktuelle Kollektion schon jahrelang im Kopf. Das ist wie so oft eine von unserer Familienhistorie inspirierte Geschichte. Mein Großvater war René Prou, ein in den 20er und 30er Jahren sehr berühmter französischer Designer. Unter anderem hat er die Interieurs des Orient-Express, den Luxusdampfer „Ile de France“, den Train bleu nach Deauville und das Pariser Kaufhaus Bon Marché ausgestattet. Er war immer mein künstlerischer Maßstab und ich hatte schon lange vor, einmal eine Art déco-Kollektion zu launchen, um ihn zu ehren. Übrigens bin ich da schneller als meine Frau Lorraine, die gerade an einem Buch über René Prou arbeitet, das aber erst 2017 publiziert wird.



(<http://www.ad-magazin.de/wp-content/uploads/2016/03/Pierre-Frey-8.jpg>)

Die „Charleston Collection“ von Pierre Frey.

#### Wo trifft sich das Art déco mit unserer Zeit?

Patrick Frey: Ich finde, dass sich der zeitgenössische Stil und das Art déco sehr nahe sind, etwa was die geometrischen Formen, die großformatigen Dessins, die neutrale Farbpalette und diesen Glanz, den metallischen Schimmer betrifft. Art Deco ist überhaupt nicht von gestern, der beste Beweis: es passt sehr gut zu modernen Interieurs, deshalb war es in der Tat sehr einfach, den Stil ins heute zu transponieren. Für mich persönlich war es zum Beispiel sehr wichtig, dass Walter Gropius einen Platz in der Kollektion hatte – so wurde „Walter“ geboren, ein prächtiger Samt im charakteristischen geometrischen Art déco-Stil, der den Geist des Bauhaus atmet und gleichzeitig perfekt unsere Gegenwart widerspiegelt.

#### Was hat Sie am Lebensgefühl jener Epoche inspiriert?

Patrick Frey: Ich bewundere diesen Lebenshunger, die Lust am Experiment und die Zukunftsfreude, die sich nach dem ersten Weltkrieg Bahn brach. In unserer Charleston-Kollektion wollten wir diesen wundervoll deliranten Schwebezustand ausdrücken, die Sinnlichkeit luxuriöser Materialien und die Vereinfachung der Formen, was wie eine Art Ballastabwerfen wirkte, die Interieurs, völlig verwandelte und in die Moderne beamtete. Und nicht nur die der Profis, sondern auch die Wohnungen ganz gewöhnlicher Menschen. Schauen Sie sich nur im Musée des Arts Décoratifs den Unterschied von den braunen Saucen des Jugendstils und die Modernität der Art déco- Interieurs an!



(<http://www.ad-magazin.de/wp-content/uploads/2016/03/Pierre-Frey-COUPOLE-COL-1200x1600.jpg>)

Tapete „Coupole“ aus der „Fox Trot“ Kollektion von Pierre Frey.

**Das Musée des Arts décoratifs (<http://www.lesartsdecoratifs.fr>) in Paris ist ein wunderbares Stichwort, denn gerade ist dort eine Retrospektive Ihres Hauses zu sehen: „Tissus inspirés, Pierre Frey“ (<http://www.lesartsdecoratifs.fr>).**

Pierre Frey (Junior-Chef): Ja, was für eine Ehre! Umso mehr, als wir der erste Stoff-Editeur sind, der dort eine Ausstellung bekommen hat. Vor drei Jahren wurde die Idee geboren, unmittelbar nach dem Erfolg der Dries van Noten-Schau. Und seit 2012 haben wir zusammen mit den Konservatoren an der Ausstellung gearbeitet. Für uns hätte es gerne ein bisschen schneller gehen können, allerdings sind wir auch daran gewöhnt zwei Kollektionen pro Jahr auf die Beine zu stellen. Aber immerhin hatten wir Stoff aus 80 Jahren Firmengeschichte!

**80 Jahre, die in der Schau von vier Künstlern noch einmal auf ganz besondere Weise zusammengefasst und interpretiert werden.**

Pierre Frey: Wir sind dabei chronologisch vorgegangen, haben für den Raum, der den Anfangsjahren 1935 bis 1959 gewidmet ist, Julien Colombier gewinnen können; Colombier hat „Flashball“, ein Print mit klaren, leuchtenden Farben entworfen, der auf Taft gedruckt wurde. Farben, die verschieden auf ultraviolettes Licht reagieren und so eine ganz wechselvolle Wahrnehmung des Stoffes je nach Beleuchtung ermöglichen.

## „Vier Künstler, vier Sichtweisen, das fasst den Eklektizismus von Pierre Frey gut zusammen.“

Für die Epoche von 1960 bis 1979 hat Benjamin Graindorge „Nuages“, eine Tapete mit Wolkenmotiv gepixelt, die den Esprit der frühen Siebziger, als wir uns mit Op Art beschäftigten, einfängt. Marcel Wanders hat sich für die 80er und 90er Jahre in seinem „Monster garden“ ein Motiv vorgenommen, das bei Pierre Frey omnipräsent ist: die Blume. Nao Tamura schließlich hat für die letzten 15 Jahre „Shindo“, einen sehr ungewöhnlichen plissierten Jacquard ersonnen, der auf feinsinnige, sehr persönliche Weise das Thema Natur weiterführt. Wir haben ihn in unserer Manufaktur im Norden Frankreichs herstellen lassen. Vier Künstler, vier Sichtweisen, das fasst den Eklektizismus von Pierre Frey und die Inspirationen, die wir all die Jahre aus der Kunst gezogen haben, gut zusammen, finde ich.

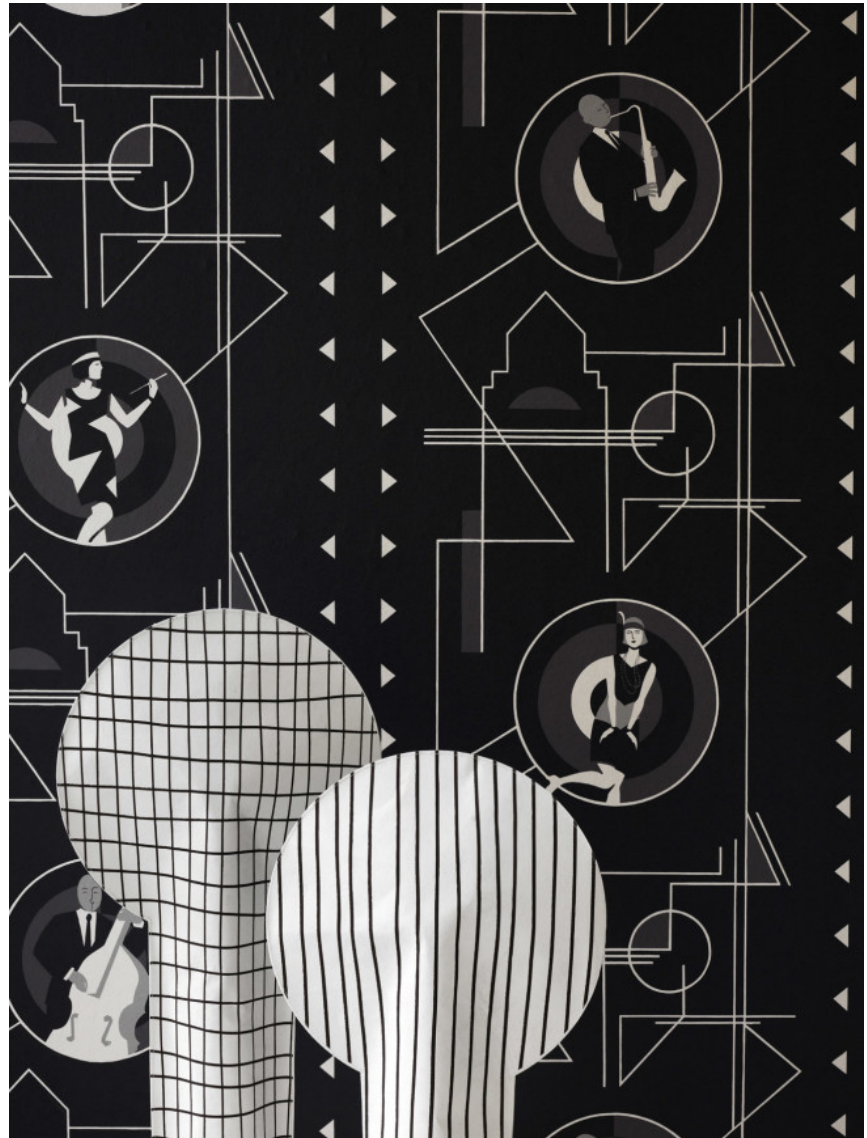
08.03.2016

## Münchner Stoff-Frühling – Teil 1

Von Dr. Simone Herrmann (<http://www.ad-magazin.de/author/dr-simone-herrmann/>)

Münchner Stoff-Frühling  
11.3. bis 14.3.2016  
[msf-muenchen.de](http://msf-muenchen.de)

**Design** (<http://www.ad-magazin.de/category/design/>) **Fabric** (<http://www.ad-magazin.de/tag/fabric/>)  
**Produkt** (<http://www.ad-magazin.de/tag/produkt/>)



([http://www.ad-magazin.de/wp-content/uploads/2016/03/Pierre-Frey-FOX-TROT-EBENE\\_0011-1200x1600.jpg](http://www.ad-magazin.de/wp-content/uploads/2016/03/Pierre-Frey-FOX-TROT-EBENE_0011-1200x1600.jpg))

Tapeten-Kollektion „Fox Trot“ von Pierre Frey.

### Der Titel der Ausstellung heißt übersetzt: „Inspirierte Stoffe“...

Pierre Frey: Das ist unsere Firmenphilosophie, jeder unserer Stoffe erzählt eine Geschichte, kreiert eine Atmosphäre, macht einen Gedanken lebendig. Manche Stoffe, vor allem unsere Prints sprudeln über vor Plauderlust, während die neue Art déco-inspirierte Kollektion und vor allem meine erste eigene kleine Linie ziemlich nüchtern, unifarben, mit geometrischen Stickereien, High Tech-Materialien, und eher nicht so redselig daherkommt.

Trotzdem wirken diese neuen Stoffe so expressiv, als ob sie aus dem Studio eines verrückten Forschers kämen, aus einer Art „Cabinet des Dr. Caligari“, jedenfalls wenn man ihre Ambiente-Fotos betrachtet.

Pierre Frey: Oh! (lacht) Dann habe ich meinem Namen ja keine Schande gemacht.

#### Das könnte Sie auch interessieren



12.03.2016

### Top 10 Musik-Klimbim

Hier spielt die Musik! Die AD Redaktion zeigt Ihnen die zehn schönsten musikalischen Produkte – für Auge und Ohr!

(<http://www.ad-magazin.de/2016/03/top-10-musik/>)

**Design** (<http://www.ad-magazin.de/2016/03/top-10-musik/>)



10.03.2016

### Münchner Stoff-Frühling – Teil 4

Warum Art déco Stoff für unser Leben bietet: Das erklären anlässlich des Münchner Stoff-Frühlings Sahco, Rubelli und Casamance.

(<http://www.ad-magazin.de/2016/03/muenchner-stoff-fruehling-teil-4/>)

**Design** (<http://www.ad-magazin.de/2016/03/muenchner-stoff-fruehling-teil-4/>) **Fabric** (<http://www.ad-magazin.de/tag/fabric/>) **Produkt** (<http://www.ad-magazin.de/tag/produkt/>)



11.03.2016

### Arik Levy

Arik Levy hat sich nie so recht entscheiden können, was er sein will. Bildender Künstler oder doch Möbeldesigner? Ganz klar: beides! Das Expertenporträt.

(<http://www.ad-magazin.de/2016/03/arik-levy/>)

**Experten** (<http://www.ad-magazin.de/category/experten/>) **Designer** (<http://www.ad-magazin.de/tag/designer/>) **Interiordesigner** (<http://www.ad-magazin.de/tag/interiordesigner/>) **Produkt** (<http://www.ad-magazin.de/tag/produkt/>)



### Digitales Magazin

([http://abo.ad-magazin.de/digital?promo=homepage\\_articlestream\\_teaser\\_digitalabo](http://abo.ad-magazin.de/digital?promo=homepage_articlestream_teaser_digitalabo))  
Jetzt die digitale Ausgabe von AD zum Vorteilspreis herunterladen.



11.03.2016

### Sammler der Kulturen

Alexander Girard gilt als wichtigster Textildesigner des 20. Jahrhunderts. Vitra zeigt die erste Retrospektive – AD sprach mit Kurator Jochen Eisenbrand.

(<http://www.ad-magazin.de/2016/03/alexander-girard-retrospektive-im-vitra-design-museum/>)

**Design** (<http://www.ad-magazin.de/2016/03/alexander-girard-retrospektive-im-vitra-design-museum/>) **Ausstellung** (<http://www.ad-magazin.de/tag/ausstellung/>) **Fabric** (<http://www.ad-magazin.de/tag/fabric/>) **Produkt** (<http://www.ad-magazin.de/tag/produkt/>)



**AD abonnieren** ([http://abo.ad-magazin.de/?promo=footer\\_abo](http://abo.ad-magazin.de/?promo=footer_abo))

**Jobs** (<http://www.condenast.de/>) **Impressum** (<http://www.ad-magazin.de/impressum/>)

**Werbung buchen** (<http://www.ad-magazin.de/werbung-buchen/>)

**AGB** (<http://www.ad-magazin.de/agb/>) **Datenschutz** (<http://www.ad-magazin.de/datenschutz/>)

**Condé Nast Verlag** (<http://www.condenast.de/>) **VOGUE** (<http://www.vogue.de/>)

**GQ** (<http://www.gq-magazin.de/>) **GLAMOUR** (<http://www.glamour.de/>)

**myself** (<http://www.myself.de/>) **WIRED** (<http://www.wired.de/>) **AD weltweit** (JavaScript:;)

Partner von **STYLEPARK** (<http://www.stylepark.com>)